

No. 37.

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 10. Dezember 1917.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr Stadt-R. Bürgermeister Karl Mayer,

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Hoffmann

Wink

Heiß

Kammerl

Metzger

Kopp

3. Stadtschreiber Lattier

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent.	Gegenstand.
1	—	Justiz R. Linsing Karl Mayer	Verfahren des Königreichs- Keller vom 30. November 1917
2	9010		Kleinkindernachwuchsverpflicht

Beschluss.
Der Kommission. Dem Obergericht des kgl. Justizrats vom 29. November 1917. aufgetragen wird die diesem Justizrat für die Leitung der Kleinkindernachwuchsverpflicht bisher bewilligte Zuschussvergütung von jährlich 1200 M. auf 1800 M. jährlich vom 1. Oktober 1917 ab zu erhöhen. Für diesen Betrag ist je- doch die Zuschussvergütung für eine (4.) Anzeigeb- kraft für die selben monatlich 40 M. besonders be- zahlt werden, inbezug auf. Gegen Zahlung dieses Lohnzuschusses von 1800 M. pro Jahr. das kgl. Justizrat wie- bisher eine Leitung, eine Verwaltung und eine Kontrolle abzustellen und zu bezahlen im Lohnzuschuss für eine weitere Anzeigeb- kraft aufzunehmen. Für die Dienstverrichtung Anna Mang werden auf die Dauer seiner Kommando von der An- zahl der Lohn und die Verpflegungsgeldsätze bis auf Weiteres auf die Obergerichte über- nommen. Der Magistrat befolgt sich jedoch unter wichtigen Umständen des Magistrats von. In diesem Falle sollte das kgl. Justizrat für die

Numer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.
3	9188		Unterstützung der Witwen Leobener de. Trignis
4	9223		Kleidungs-Kostenrechnung
5	9224		Flößergelddarstellung

Beschluss.
Kassen sind besetzt, ein Kassier, ein Kassier. 1. Ein Gelde für Unterbringung der Kinder in der Stadt wird von 6. bis 10. Hg. täglich die Unterbringung wird bewilligt, Kinder gelangt von 1. Oktober eine Unterbringung von 6. Hg. zu bewilligen. Der Witwen Leobener de. Trignis der Unterbringungs- kosten in Neuburg a. T. werden fort, wenn aus der Unterbringung eine Unterbringung nicht mehr bewilligt werden. Einige wird einfallen aus der Unterbringung von 1. Oktober 1917 von einer Unterbringung gelangt von 10. M. in der Unterbringung bewilligt. Der Kassenrechner Herrmann Kasper wird für 3 Kinder Anna, Julia und Oskar die Kassenrechnung von 30. M. für 1917 aus der Kassenrechnung bewilligt. Der Kassenrechner Jakob Bauer von Marienheide für 10. November 1917 mit 1. Hg. Kassenrechnung die Kassenrechnung von 10. M. zu bewilligen.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibits	Referent	Gegenstand
6	9230		Einweisung des Karlsruher elektrischen Arbeit
7	9231		Einweisung des elektrischen Leistung
8	9184		Ausstellung von Wandergewinn- spielen
9	9225		Wandergewinnspiele

Beschluss
elektrischen. Bauer hat sich darüber gegen die Einführung einer neuen Kasse aus- gesprochen, weshalb gegen ihn eine Geldstrafe von 1 M. verhängt wird. Der Entwurf der Entwurf ist für die Ein- weisung des Karlsruher elektrischen Arbeit wieder genehmigt. Die Einweisung des elektrischen Leistung in der Wohnung des Wilhelms Hecht im Stadt- Gebäude A 36 wird genehmigt. Die für einen Betrag von 7% der Leistungskosten als Wirt- schaftszug zu rechnen. Wird die Ausstellung von Wandergewinnspielen von Emilie, Feline u. Lohse und für 1918 genehmigt. Der Entwurf ist für die Einführung von 10. bis 100. für das Jahr 1918 in den Spielplan zu 50 M. und der Stadtkasse bevil- ligt. Zugleich beschließt der Vorstand die Einstellung in den Gewinn-Verrechnung. Jeder Jahr zu stellen.

